

Eine Gemeinde geht zu den Menschen

Hunderte Motorradfahrer und Ausflügler treffen sich bei schönem Wetter im Mahdental zwischen Leonberg und Stuttgart. Dort im Hotel Glemseck finden inzwischen regelmäßige Gottesdienste statt. Axel Jeroma berichtet, wie es dazu kam.



Es ist kein alltäglicher Ort, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Doch er ist mit Bedacht gewählt. Vor allem bei schönem Wetter treffen sich dort an Sonntagen hunderte Motorradfahrer und andere Ausflügler, um eine Rast einzulegen. Die Rede ist vom Hotel-Restaurant Glemseck im idyllischen

Mahdental. Im Saal der Lokalität finden Gottesdienste und weitere Veranstaltungen der Gemeinde am Glemseck statt.

evangelischen und katholischen Kirche sowie aus Freikirchen eingeladen. Die Gemeinde ist noch auf der Suche nach einem hauptamtlichen Diakon oder Pastor. Einmal im Monat ist eine interessante Persönlichkeit zu Gast. Die Predigt ist dann in Form eines Lebensberichtes. Die Gemeinschaft spielt ebenso eine wichtige Rolle. So wird nach jedem Gottesdienst gemeinsam gegessen. Darüber hinaus finden verschiedene Aktivitäten statt, wie eine Krabbelgruppe, Kindergottesdienste, Pfadfinder, Jugendkreis, Hauskreise, ein Motorradfahrer-Stammtisch sowie sportliche Aktivitäten. Besuche und Begleitung von Flüchtlingen gehören ebenfalls dazu.

Personale Gemeinde

Die Gemeinde am Glemseck ist eine so genannte Personale Gemeinde innerhalb der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Leonberg. Sie haben im Gegensatz zur normalen Ortsgemeinde besondere Zielgruppen und einen besonderen gottesdienstlichen Schwerpunkt. Sie möchten vor allem jenen Menschen ein Angebot machen, die sich in der Kirche bislang nicht zu Hause fühlen. Das hat auch mit der Ausgangssituation zu tun, in der die Idee zur Gemeindegründung vor rund vier Jahren geboren wurde.

Die Impulse gingen von Mitarbeitern des Seehaus Leonberg aus, einem Strafvollzug in freier Form. Dort verbringen junge Männer ihre Haft, leben mit Hauseltern in Wohngemeinschaften und können eine Berufsausbildung beginnen. „Wir haben gemerkt, dass viele der jungen Leute, die bei uns ihre Haft verbrachten, durchaus Interesse an Gottesdiensten zeigten. Allerdings waren sie in den meisten Gemeinden überfordert. Auch die Lebenswelten und Hintergründe sind zu denen der anderen Gemeindemitglieder so unterschiedlich, dass es oft wenig Gemeinsamkeiten gibt“, sagt Ingrid Steck, die zum Leitungsteam der Gemeinde am Glemseck gehört. Für die Gottesdienste werden Gastprediger aus der

Breite Zielgruppe

Aktuelle oder ehemalige „Seehäusler“ sowie Mitarbeiter und Freunde der Einrichtung bilden weiterhin eine große Gruppe unter den regelmäßigen Besuchern. Die Zielgruppe der Gemeinde hat sich erweitert. Inzwischen besuchen Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund die Gottesdienste.

Bedingt durch den Standort an der ehemaligen Solitude-Rennstrecke am Glemseck mit traditionsreichen Motorsportveranstaltungen sollen sich zudem Biker und Motorsportbegeisterte in der Gemeinde willkommen fühlen. Auch aus diesem Grund bietet sich das Hotel-Restaurant Glemseck als Versammlungsort an. Auf diese Weise müssen die Menschen nicht zur Kirche kommen. Die Kirche geht dorthin, wo die Menschen sind, die sie mit ihrer Botschaft erreichen möchte.

Mehr Infos unter www.gemeinde-am-glemseck.de



Axel Jeroma, Korntal,
Redakteur und mitverantwortlich
für die Öffentlichkeitsarbeit
der Gemeinde

Die Gemeinschaft spielt ebenso eine wichtige Rolle. So wird nach jedem Gottesdienst gemeinsam gegessen.